

Losch, Segen, Heil- u. Bannsprüche
(Spamer)

S. 223 f.

289. Für Geschwulst.

Wenn der Mond abnimmt, sagte die Streichfrau, dann geht in den Vormittagsstunden auf den Gottesacker und da, wo Ihr frisch aufgelegte Kränze seht, da haltet still, betet ein Vaterunser und löst die Bänder von den Kränzen, um sie unter Eurem Mantel mit nach Hause zu nehmen. Von da bis zur Mitternacht dürft Ihr kein Wort sprechen; wenn dann die Mondessichel in Euer Zimmer scheint, nehmt die Bänder in Eure Rechte, macht mit derselben ein Kreuz, verneigt Euch dreimal gegen den Mond und streicht mit den Bändern dreimal über die Geschwulst, indem Ihr die Worte sprecht:

Verschwunden sei, was ich besaß,
wie abgemähtes, welches Gras!

Dann legt die Bänder unter Euer Kopfkissen und am nächsten Tage bindet sie auf dem Gottesacker wieder an die Kränze.

(Aus d. württ. Staatsanzeiger, nach einer Gerichtsverhandlung.)